

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 7 (1994)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

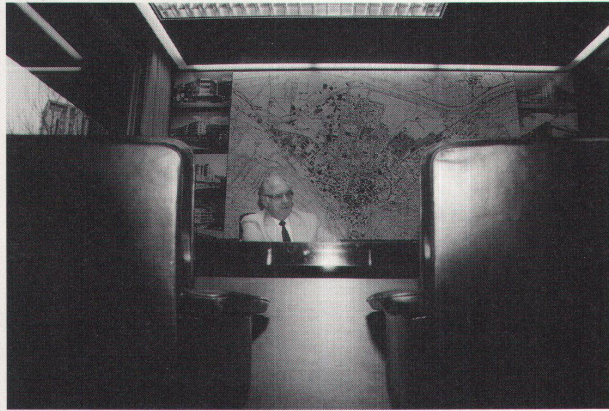
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

HOCHPARTERRE NR. 3, März 1994



Thomas Domenig, Architekt, Generalunternehmer und Investor: «Ohne mich läuft nichts in Chur.»

FUNDE

LEONARDO NUOVO: Ein neues Restaurant in St. Gallen. 7

BRIEF AUS LOS ANGELES: Uta Lehrer und das Erdbeben. 7

MÖBELMESSE KÖLN: Kleine Schweizer – grosse Klasse. 8

STADTWANDERER: Die Fachhochschule findet in der Beiz statt. 9

JAKOBSNOTIZEN: Das Märchen vom Strandgut. 11

HAU DEN LUKAS

DAS INTERFACE IM DESIGN-DREIECK: Gui Bonsiepe stellt Bausteine einer Designtheorie vor. 14

TITELGESCHICHTE

CHURER FLEISCHTORTE: Benedikt Loderer ist nach Chur gereist. Er hat gefunden: Ein paar interessante Architekturbüros mit landesweiter Ausstrahlung. Thomas Domenig, einen mächtigen Investor, Generalunternehmer und Architekten. Einen Stadtrat, der weder in der Bau-, noch in der Personal-, noch in der Verkehrspolitik eine glückliche Hand hat. 16

BRENNPUNKTE

DESIGNER BEIM SCHUHMACHER: Eine Gruppe Studenten hat für «Bally» Schuhe entworfen. 22

DREI FISCHLEIBER IM HELMHAUS: Kunst im Bau von Jürg Altherr in einem Zürcher Museumstreppehaus. 24

SCHEUNE UND GLASHAUS: Thomas Herzog führt vor, was zeitgemässe und ökologisch vertretbare Architektur ist. 28

SICHTWEISEN: Vater und Sohn Schwabe gestalten die HEKS-Ausstellung an der Mustermesse. 31

HALS: «SWING – ELASTIC»: Die Designkritiker probieren eine Zahnbürste aus. 32

ZEBRA IM KIOSK: In Bern entsteht aus einem alten Kiosk ein Schmuck- und Modeladen. 33

ZEHN PLÄNE FÜR WETZIKON: Planer denken mit Projekten über die Zukunft eines Bahnhofsgeländes nach. 34

ZIEGENHAAR IM TEPPICH: Zu Besuch bei der Textilgestalterin Irene Ludwig in Basel. 38

ESSAY

SWISS METRO UND DIE ÖKONOMIE DES BREMSENS: Rainer Klostermann zum grossen Schweizer U-Bahn-Vorhaben 36

STELLEN 41

BÜCHER 42

KOMMENDES 43

HAUS UND HOF

ÜPPIGE STOFFE – AUSSCHWEIFENDE DESSINS: Création Baumann lanciert «Living», eine Wohnkollektion. 44

Churer Strip

Chur hat eine typische Geschichte der jüngeren Stadtplanung. In den Fünfzigerjahren entstand eine grosszügige, von den Ideen der Moderne angehauchte Stadterweiterung. Den Plan hat Hans Marti mit seinen Mitarbeitern entworfen. Wesentliches dieses Planes ist in einem Quartier Namens «Lacuna» unterhalb des Bahnhofes realisiert worden: Hochhäuser und Grünzüge. Gebaut wurde mit viel Beton, der auch gezeigt wird. Später begannen die Ränder auszuwuchern: Blöcke, Gewerbebauten, Häuschen. In den Achtzigerjahren wurde die Stadt abermals erweitert. Diesmal nach Westen. Der Bauungsplan heisst nicht mehr La Ville Radieuse, sondern Churer Strip. Im «Kalchbühl» befindet sich zum Beispiel das erste Auto-McDonald's der Schweiz. Es entsteht ein Quartier für die automobilen Gesellschaft: Pendeln–Arbeiten–Pendeln–Konsumieren–Pendeln–Schlafen. Möglich nur dank «Auto total».

Kontinuierlich berichten wir über die Baukultur in Schweizer Städten. In Thun waren wir ebenso wie in La Chaux-de-Fonds und St. Moritz, nach Glarus werden wir ebenso reisen wie nach Monthey. Wollen Sie keine Reise verpassen, dann zögern Sie nicht! Der Talon wartet gleich anschliessend.

Köbi Gantenbein

Ich bestelle ein Jahresabonnement (10 Ausgaben) für Fr. 93.–* Die ersten beiden Nummern sind gratis.

Name / Vorname _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Datum / Unterschrift _____

Einsenden an: HOCHPARTERRE AG
Industriestrasse 57
CH-8152 Glattpburg, Telefon 01 / 811 17 17